

Landsitzung 2021 in Hasle bei Burgdorf

Um 14 Uhr begrüsst Annemarie Jakob rund 25 Teilnehmende (ehemalige und aktive Synodale, sowie einige Partner/innen) in der Kirche Hasle b. B. Zudem dankt sie Frau Susanne Rüfenacht, Präsidentin, Elisabeth Gerber, Sigristin, Renate Zaugg, Organistin und Herrn Hannes Müri, Pfarrer der Kirchgemeinde für ihre Gastfreundschaft.

Nach wohlklingendem klassischem Orgelspiel gibt uns S. Rüfenacht einen Einblick in die Kirchgemeinde: Sie hat ca. 2500 Mitglieder und ist in vier Kreise eingeteilt. Vieles wird jedoch gemeinsam angegangen und gefeiert (u. a. Brückengottesdienst). Ebenfalls besteht ein gutes Miteinander mit Freikirchen.

Die Kirche wurde im 12./13. Jh. von Emme und Biembach geflutet, später wieder instand gestellt. Im Jahre 1402 wurde die erste Glocke aufgezogen; heute steht sie vor der Kirche. Die Fresken/Wandmalereien an der Nordwand stammen aus der Mitte des 15. Jh., sie stellen im hinteren Teil die Leidensgeschichte Jesu dar. Diejenigen gegen den Chor sind dem Heiligen Benedikt gewidmet. Des Weiteren schmücken mehrere Kirchenfenster den Raum.

1712 wurde das Pfarrhaus erstellt. Sechzig Jahre später das heutige Kirchgemeindehaus. Ursprünglich als Schulhaus gebaut, diente es dann als Gemeindehaus und wird jetzt zusammen mit dem Bistro C (ehem. Feuerwehrmagazin) als Kirchliches Zentrum genutzt. Die Gebäude mussten und müssen immer – unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes – instandgehalten und den sich wandelnden Bedürfnissen angepasst werden. Die Balance zu finden zwischen Investitionen in Liegenschaften und Investitionen in Menschen ist auch in Hasle immer wieder eine Herausforderung.

Nach rhythmisch interessanter Orgelmusik nimmt uns H. Müri mit in die Vogelwelt und in die Mitte(!) der Bibel, zu den Psalmen. Die Mauersegler im Kirchturm sind sehr nahe und doch nicht lange sichtbar, da sie nur Kurzzeitgäste sind. Das Bild vom Steinkauz lässt uns die Einsamkeit spüren (Ps. 102, 7,8). Getragen durch ein Netz von vertrauten Menschen kann jedoch wieder Hoffnung aufkeimen. Die Schwalben bauen ihre Nester direkt an Häusern. Es geht denen besser, „welche ihr Haus in deiner Nähe bauen können.“ (Ps. 65,5). Mit den Spatzen hüpfen wir ins Neue Testament, zu Lukas 12. In den Versen 6 und 7 steht Gottes Zusage, dass er niemanden vergisst. Beim vielfältigen Elend in dieser Welt ist das jedoch oft schwer zu begreifen. Und trotzdem: Unsere Sorgen und Fragen können wir Gott abgeben, er sorgt für uns, er ist unser Vor- und Fürsorger (V 22-32).

Nach dem gemeinsam gesungenen Lied 530 spricht uns H. Müri Gottes Segen zu und R. Zaugg erfreut uns zum Schluss mit einem lüpfigen Orgelstück.

Nachdem wir beim Ausgang einen Blick auf die geschichtsträchtige Glocke geworfen haben, zügeln wir ins Bistro C, wo uns Pfr. Andrè Kober erwartet. Er berichtet uns über den Verein

srakla (schweizerische reformierte arbeitgemeinschaft kirche und landwirtschaft) und das Bäuerliche Sorgentelefon.

Zu Beginn schildert uns A. Kober ausführlich und lebhaft seinen Werdegang, seine beruflichen Stationen und die daraus entstandene Motivation, sich bei srakla und dem Sorgentelefon zu engagieren.

Wichtiges zu srakla in Kürze:

srakla nimmt bei ethisch-sozialen Fragen Stellung zur aktuellen Landwirtschaftspolitik.

srakla sensibilisiert die nationale Kirche (EKS) für die Anliegen der Bauernfamilien, u. a. sucht sie Präsenz in den kirchlichen Medien.

srakla pflegt ein weites Kontaktnetz zu bäuerlichen Kreisen, u. a. kath. Bauernvereinigung, regionale landwirtschaftliche Hilfsorganisationen wie Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft (AUL).

srakla begleitet Bäuerinnen und Bauern in einer Zeit einschneidender Veränderungen und trägt mit anderen landwirtschaftlichen Vereinigungen und Organisationen das Bäuerliche Sorgentelefon.

Das Bäuerliche Sorgentelefon ist ein Hilfsangebot für alle in der Landwirtschaft Tätigen und ihr Umfeld in schwierigen Situationen. Die telefonischen Beratungen sind kostenlos. Das Bäuerliche Sorgentelefon hört zu, vermittelt je nach Bedarf Fachstellen und unterstützt beim Suchen von Lösungswegen. Die Kontakte bleiben anonym. Das Telefon ist zu drei verschiedenen Zeiten/Tagen pro Woche besetzt.

Auf www.srakla.ch und www.baeuerliches-sorgentelefon.ch sind weitere Informationen abrufbar.

Leider wird der interessante Vortrag mehrmals von sehr lautem Fluglärm gestört.

Elvira Weber dankt im Namen unserer Fraktion allen, die zu diesem interessanten Nachmittag beigetragen haben, gibt einige Infos weiter und lädt zum feinen Zvieri ein. Wir geniessen das gemütliche Beisammensein ausgiebig.